Vermischtes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **13 (1930)**

Heft 22

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vermischtes.

Die Kirche hat einen guten Magen.

Dies Wort aus Goethes Faust kommt einem so recht in Erinnerung, wenn man die allgemeine Verlosungstabelle durchgeht, in der die Besitzestitel (Obligationen) der weltlichen «geistlichen» Gesellschaften verzeichnet sind (Redaktion W. Levysohn, Verlagsort Grünberg in Schlesien). Allda findet sich aufgezeichnet zur Freude des Herrn:

1. die 7% Anleihe der Herz Jesu-Priester in Krefeld von 80,000 holländischen Gulden;
2. die 7% Anleihe der barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz in Freiburg i. Br. von 900,000 holl. Gulden;
3. die 7% Anleihe der ehrw. Schwestern, Töchter der Liebe vom hl. Vinzenz von Paul in Köln-Nippes von 200,000 holl. Gulden;
4. die 8% Anleihe des Ordens der Ursulinerinnen in Mehlem-Bonn, von 300,000 holl. Gulden;
5. die 8% Anleihe der Parochie vom Allerheiligsten Herzen Jesu in Unterlambringen (Baden), von 70,000 h. G.;
6. die 7% Anleihe der «Armen Franziskanerinnen in Mallersdorf (Bayern), von 140,000 holl. Gulden; usw.

Ein Gulden ist gleich 2 Schweizerfranken und etwas dazu. Die Beträge sind also in Schweizerfranken doppelt so gross wie oben in Gulden angegeben.

Wie heisst es doch bei Matthäus im 10. Kapitel, wie Jesus seine Jünger aussendet:

«Gehet hin, machet die Kranken gesund, reinigt die Aussätzigen, treibet die Teufel aus! Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebt es auch! Ihr sollt nicht Gold, noch Silber in euren Gürteln haben, auch keine Tasche zur Wegfahrt, auch nicht zwei Röcke und keine Schuhe.

Und des Menschen Sohn hatte nicht, wo er sein Haupt hinlegen konnte.»

Die heutigen Pfaffen aller Bekenntnisse haben aber alles, was das Herz begehrt, die katholischen wie die protestantischen.

Arthur Fitger hat dies so schön in seinem Gedichte geschildert:

2. Corinther 8, Vers 9.

Die Amtswohnung des neuen Herrn Pastor
Möbliert ein alter, reicher Jungfernchor:
Ein, zwei, drei Möbelwagen fahren vor.
Fauteuil und Sofa, Esstisch und Buffet,
Bratofen, Fliegen —, Eisschrank, Ehebett
Silber- und Porzellanservice komplett.
Kompott, Konserven, haufenweis beschafft,
Der Mettwurst Anmut und des Schinkens Kraft,
In Fass und Flaschen edler Rebensaft. —
Besonders fehl' ein Christusangesicht
Im gold'nen Rahmen überm Schreibtisch nicht,
Des dornumrankte Inschrift also spricht:
Bedenk', dass unser Heiland Jesu Christ
Um deinetwillen arm geworden ist,
Und dass du reich durch seine Armut bist!

Ortsgruppen.

Hartwig-Tournee.

Prof. Hartwig spricht an folgenden Orten:

1. Dezember in Winterthur, Hotel Helvetia;
2. Dezember in Olten, Hotel Felsenburg,
3. Dezember in Basel, Bernoullianum,
4. Dezember in Bern, Hotel National.

Alle diese Versammlungen beginnen um 20 Uhr. Es wird gebeten, eine recht rege Propaganda für diese Vorträge zu entfalten.

BASEL. Am Samstag, den 20. Dezember, findet in gewohnter Weise unsere Sonnwendfeier statt. Nachmittags ist um 4½ Uhr die Kinderfeier, abends um 7¾ Uhr ist für die Mitglieder die Feier. Da dieses Jahr auch die Kinder des Ethikunterrichtes zur Feier beigezogen werden, so werden die Mitglieder ersucht, so wie in früheren Jahren, an unsern Kassier, Gesinnungsfreund Mauderli, Spenden für die Kinderbescherung gelangen zu lassen.

Am 3. Dezember ist der Hartwigvortrag im Bernoullianum. Um stärkste Agitation für diesen Abend wird gebeten.

BERN. — Wir bitten vorzumerken:

29. November im Hotel «Ratskeller», I. Stock: Diskussionsabend mit Referat von Gesinnungsfreund W. Schiess über «Philosophie und Wirklichkeit».

4. Dezember im Hotel «National»: Vortrag von Prof. Dr. Hartwig aus Wien über «Die Christenverfolgungen in Sovietrussland».

8. Dezember im Hotel «Ratskeller» I. Stock: Frauenabend. Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten.

SONNWENDFEIER:

Für Erwachsene: Samstag, den 27. Dezember, abends 20 Uhr, in den Sälen des Hotel «Ratskeller».

Für Kinder: Sonntag, den 28. Dezember, nachmittags 15 Uhr.

OLTEN. Am 18. November fand in der Felsenburg eine öffentilche Versammlung statt, in der Sekretär Krenn über: Natürliche Ethik sprach. In der Diskussion hat sich eine fromme Frau gemeldet, die von Christen haarstäubende Dinge zu berichten wusste und indirekt der Freidenkersache damit nützte.

ZOFINGEN. Ein voller Erfolg war der Vortrag am 19. November, an den sich eine sehr sachliche Diskussion mit Christen aller Schattierungen anschloss und damit ihren Abschluss fand, dass sich 12 neue Mitglieder für die freigeistige Vereinigung meldeten.

Am Mittwoch, den 17. Dezember, findet im Hotel Rössli um 8 Uhr abends die Konstituierung der neuen Ortsgruppe Zofingen statt. Alle neuen Mitglieder und alle Abonnenten und Interessenten werden gebeten, bestimmt an diesem Abend im Hotel Rössli zu erscheinen, Sekretär Krenn wird ein aktuelles Thema an diesem Abend behandeln.

ZÜRICH. Am 6. Dezember im Augustiner Diskussionsvortrag des Sekretärs Krenn über Kritik der Gottesbeweise.

Am 7. Dezember, um 10 Uhr vormittags, erste gemeinsame Ethikstunde im Zimmer 1 a des Schulhauses Limmatstrasse A.

Briefkasten.

Kirchenaustritt. An die letzte Antwort muss ich eine deutlichere Erklärung beifügen. Einzelmitglieder zahlen im Jahr nur Fr. 10.—. In diesem Beitrag ist auch das Jahresabonnement für die Zeitung enthalten. In den einzelnen Ortsgruppen sind die Beiträge verschieden geregelt.

Adressen.

Sekretariat der F. V. S.: Anton Krenn, Mülhauserstrasse 67, Basel, Tel. Birsig 85.38.
Präsident der F. V. S.: Jakob Stebler, Nordstr. 52, Zürich 6.
Präsident der Ortsgruppe Basel: C. Flubacher, Stachelrain 8, Basel.
Präsident der Ortsgruppe Bern: Ernst Akert, Müslinweg 8, Bern.
Präsident der Ortsgruppe Luzern: J. Wanner, Bleicherstr. 8, Luzern.
Präsident der Ortsgruppe Olten: Charles Sandmeier, Wangen b. Olten.
Präsident der Ortsgruppe Winterthur: Silvan Haas, Oberfeldweg 61, Wülflingen.
Präsident der Ortsgruppe Zürich: E. Brauchlin, Hegibachstrasse 42, Zürich 7.
Postchecknummer der Ortsgruppe Zürich: VIII 7922.
Leiter der Literaturstelle: Konrad Wettstein, Wiedingstr. 42, Zürich 3.
Präsident der Fédération Suisse Romande de la Libre Pensée: M. Petrequin, Lausanne.
Präsident der Fédération Internationale des Sociétés de Libre Pensée: Dr. M. Terwagne, 47, Rue de l'Ecuyer, Bruxelles.

Kioske,

an denen der „Freidenker" erhältlich ist:

1. Librairie-Edition, S. A., Bern: Bahnhofbuchhandlungen Olten, Luzern, Basel S. B. B., Zürich H. B., Bern H. B., Biel, Aarau, Baden.

Zeitungskiosk Basel Souterrain; Bern: Bahnhofhalle, Bubenbergplatz, Käfigturm, Kirchenfeld, Zeitglocken.

Bahnhofbuchhandlung Brugg, Burgdorf, Dietikon, Eglisau, Erlenbach (Zürich), Erstfeld, Gelterkinden, Glarus, Göschenen, Goldau, Grenchen-Nord, Grenchen-Süd, Herzogenbuchsee, Horgen, Interlaken-H. B., Küsnacht (Zürich), Langenthal, Langnau i. E., Lenzburg-S. B. B., Lenzburg-Stadt, Liestal, Lyss, Männedorf (Zürich), Oerlikon, Rapperswil, Rheinfelden, Richterswil, Schaffhausen, Schlieren, Schönenwerd, Seewen-Schwyz, Solothurn-H. B., Spiez, Thalwil, Thun, Uster, Wädenswil, Waldenburg, Wetzikon (Zürich), Wildegg, Wohlen, Ziegelbrücke, Zofingen, Zug, Supplementskiosk Zürich-H. B., Bahnhofbuchhandlung Zürich-Enge, Zeitungskiosk Paradeplatz-Zürich, Bahnhofbuchhandlung Stadelhofen-Zürich, Bahnhofbuchhandlung Murgenthal.

2. Verkaufsstellen der Firma Paul Schmidt in: Basel, Zürich, St. Gallen, Winterthur, Chur, Frauenfeld, Buchs, Rorschach.

3. Genossenschafts-Buchhandlung im Volkshaus Zürich.

Jeder Abonnent ist eine Stütze

der freigeistigen Bewegung.

Gesinnungsfreunde, werbet!

Benutzet den Anmeldeschein auf der letzten Seite